Bewerbung als Direktkandidatin für Rhein-Erft II

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bewerbe mich bei Euch als Direktkandidatin für den Wahlkreis Rhein-Erft II bei der Landtagswahl 2027.

Viele von euch kennen mich inzwischen ziemlich gut. Wir haben gemeinsam Wahlkämpfe bestritten, in unseren Ortsverbänden und im Kreisverband diskutiert, gestritten, gelacht und um die besten Lösungen gerungen. Deshalb möchte ich euch an dieser Stelle nicht noch einmal meinen politischen Lebenslauf erzählen.

Ich möchte euch lieber sagen, warum ich diesen Wahlkreis mit euch gewinnen will.

Weil hier meine Heimat ist.

Ich bin im Rheinischen Revier aufgewachsen und lebe mit meiner Familie in Kerpen. Hier bin ich politisch aktiv, hier habe ich als Fraktionsvorsitzende, Ortsverbandsvorsitzende und Bürgermeisterkandidatin erfahren, wie unmittelbar Politik das Leben von Menschen verändern kann.

Und ich glaube, dass unsere Region gerade an einem ganz besonderen Punkt steht.

Wir reden oft über die Zukunft des Rheinischen Reviers. Dabei findet diese Zukunft längst statt.

Hier und jetzt.

Der Kohleausstieg verändert unsere Landschaft und unsere Wirtschaft. Neue Unternehmen kommen. Unsere Energieversorgung verändert sich. Hitze, Dürre, Starkregen und die Frage nach unserem Wasser werden konkreter. Unsere Kommunen sollen all das gestalten – und stoßen gleichzeitig finanziell und rechtlich immer wieder an ihre Grenzen.

Für mich bedeutet Strukturwandel deshalb nicht, auf irgendeine Zukunftsregion zu warten.

Es geht darum, unser Revier heute zu gestalten.

Dafür bringe ich meine Erfahrung ein.

Als Rechtsanwältin im Energie- und Arbeitsrecht begleite ich seit vielen Jahren Unternehmen und Menschen in Veränderungsprozessen.

Dabei habe ich etwas gelernt, das auch meine Politik prägt: Menschen und Unternehmen können mit Veränderung umgehen. Was sie schlecht aushalten, ist dauerhafte Unsicherheit.

Deshalb braucht gute Politik klare Ziele und verlässliche Rahmenbedingungen.

Als Kommunalpolitikerin kenne ich zugleich die andere Seite: Wir können vor Ort viele gute Ideen haben – irgendwann stoßen wir an Grenzen, die wir selbst nicht verändern können.

Genau deshalb möchte ich in den Landtag.

Ich möchte kommunale Erfahrung nach Düsseldorf bringen und dort an den Leitplanken mitarbeiten, die darüber entscheiden, was hier bei uns tatsächlich möglich wird.

Dabei sind für mich drei Themen besonders wichtig: starke und handlungsfähige Kommunen, die Gestaltung des Rheinischen Reviers nach der Kohle und der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen – gerade bei Wasser, Hitze und Klimaanpassung.

Und ich möchte mit euch um diesen Wahlkreis kämpfen.

Wir wissen, dass dieser Landtagswahlkampf kein einfacher wird.

Wir erleben ein Erstarken der AfD. Wir erleben, wie aus Unsicherheit Angst gemacht wird und aus Angst politische Wut. Und wir erleben den Versuch, Menschen gegeneinander auszuspielen.

Darauf möchte ich nicht mit noch mehr Angst antworten.

Ich möchte mit Zuversicht antworten.

Mit einer Politik, die zuhört. Die Probleme nicht kleinredet. Die Entscheidungen erklärt. Und vor allem mit einer Politik, die zeigt, dass Demokratie etwas bewirken kann.

Denn die beste Antwort auf Populismus ist für mich eine Demokratie, die funktioniert.

Und dafür braucht es uns alle.

Ich möchte keinen Wahlkampf führen, bei dem eine Kandidatin vorne steht und der Rest Plakate klebt. Ich möchte unsere unterschiedlichen Erfahrungen, Ideen und Stärken zusammenbringen.



Denn einen Satz kennen viele von euch inzwischen von mir:

Keiner weiß so viel wie wir alle zusammen.

Genau so möchte ich diesen Wahlkampf führen.

Mit Lust auf Begegnungen. Mit Lust auf Diskussionen. Mit der nötigen Hartnäckigkeit. Und mit dem Selbstbewusstsein zu sagen:

Wir haben etwas anzubieten.

Eine offene Gesellschaft. Eine starke Wirtschaft. Den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Handlungsfähige Kommunen. Und die Überzeugung, dass Veränderung nicht etwas sein muss, das uns passiert – sondern etwas, das wir gemeinsam gestalten können.

Wir. Hier. Im Hier.Revier!

Dafür möchte ich eure Kandidatin sein.

Und dafür bitte ich euch um Euer Vertrauen.

Eure
Annika

